g21 Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus solifluidal umgelagerten pleistozänen Terrassenschottern

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		g-Z08	
Flächenanteil		90–100 %	
Nutzung		Acker	
Relief		schwach geneigte Hänge und schwach gewölbte Scheitelbereiche	
Bodentyp		Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial		solifluidal umgelagerte kalksteinreiche pleistozäne Flussschotter, z. T. mit unterlagerndem Lettenkeupermaterial vermischt; stellenweise ab 10 dm u. Fl. Dolomitstein des Lettenkeupers	
Bodenartenprofil		Lu,G–Gr3–4	2–3 dm
		Lt2–3,G–Gr3–5	>10 dm
		(^d)	
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		flach bis tief	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		LT6V, L5Vg, LT5Vg	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–270 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–120 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (180–190 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

zwei kleinflächige Vorkommen südlich von Rottweil

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau